



Baudenkmale energieeffizient machen

Was Hausbesitzer wissen müssen

Referat Öffentlichkeitsarbeit
Sonja Amtmann
Pressereferentin

München (27.02.2013). Rund 40 Prozent der Endenergie wird durch Gebäude verbraucht. Die Energiewende kann daher nur gelingen, wenn der Energieverbrauch von Gebäuden gesenkt wird. Gerade bei älteren Gebäuden ist eine energetische Modernisierung sinnvoll. Eine Besonderheit stellt die energetische Modernisierung von Baudenkmalern und sogenannter „besonders erhaltenswerter Bausubstanz“ dar. Als „besonders erhaltenswerte Bausubstanz“ gelten Bauwerke, die für das Orts- bzw. Straßensbild prägend sind oder im Ensemblebereich stehen.

Nymphenburger Straße 5
80335 München
Telefon: 089 419434-27
Fax: 089 419434-20
E-Mail: s.amtmann@bayika.de
www.bayika.de

Für Eigentümer ist wichtig, einen Experten an der Hand zu haben, der weiß, welche baulichen oder technischen Maßnahmen für das jeweilige Gebäude geeignet sind, um eine wirtschaftliche, nachhaltige, dauerhafte und denkmalgerechte Verbesserung sicherzustellen. Nur bei der Beauftragung eines entsprechend zertifizierten Energieberaters kann ein Bauherr von Fördergeldern und günstigen Krediten profitieren. Hausbesitzer sollten deswegen darauf achten, den Auftrag für eine energetische Modernisierung an einen zertifizierten „Energieberater für Baudenkmale“ zu vergeben.

Der Förderbaustein „Effizienzhaus Denkmal“ wurde 2012 vom Bundesverkehrsministerium und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) eingeführt. Doch nicht jeder kann und darf Fördergelder für die energetische Modernisierung denkmalgeschützter Gebäude oder „besonders erhaltenswerter Bausubstanz“ bei der KfW beantragen. Dies dürfen nur zertifizierte „Energieberater für Baudenkmale“. Und zertifizierter Energieberater für Baudenkmale wird u.a., wer sich bei einer zertifizierten Fortbildungseinrichtung weitergebildet hat. Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau ist derzeit die einzige Fortbildungseinrichtung in Süddeutschland, die diese Zertifizierung besitzt. Bundesweit gibt es momentan nur vier weitere Institute, die Energieberater für Baudenkmale ausbilden dürfen.

Energieberater für Baudenkmale müssen entsprechende Praxiserfahrung nachweisen oder eine umfangreiche Schulung absolviert haben. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung werden sie in die Liste der „Koordinierungsstelle Energieberater für Baudenkmale“ aufgenommen. Zertifizierte Energieberater für Baudenkmale finden Eigentümer unter folgendem Link: <http://www.energieberater-denkmal.de/suche.jsp>

Diese Pressemitteilung ist auch im Internet abrufbar:
www.bayika.de > Presse

Veröffentlichung frei –
Belegexemplar erbeten.